

Bericht von der Geschäftsstelle 2023/2024

Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Bern
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern

031 378 21 21
mv@mvbern.ch
mvbern.ch

Liebes Mitglied,

Das Thema Mieten und Wohnen bleibt hochaktuell und hat sich im vergangenen Jahr weiter zugespitzt. Steigende Mietzinse, die Schwankungen des Referenzzinssatzes, explodierende Nebenkosten und ein knapper werdender bezahlbarer Wohnraum belasten viele Mieter*innen in der Schweiz. Besonders spürbar ist dies im Kanton Bern, wo die Mieten in den letzten zwei Jahrzehnten um etwa 30% gestiegen sind. Rund 62% der Berner Bevölkerung lebt in Miete und ist von diesen Entwicklungen betroffen. Das zeigt sich auch deutlich in den Rechtsberatungen unseres Verbandes: Immer mehr Menschen suchen Rat und Unterstützung bei Mietzinserhöhungen, Mängeln oder den Folgen von Sanierungen.

Die politische Arbeit bleibt ein Schwerpunkt unseres Engagements. Gemeinsam mit den Dachverbänden und Regionalgruppen konnten wir wichtige Erfolge erzielen, etwa im Kampf gegen den Abbau des Mieterschutzes. Wir haben gegen die Verschärfung der Untermiete und vereinfachter Kündigung wegen Eigenbedarf erfolgreich das Referendum ergriffen und die Abstimmung gewonnen. Das doppelte Nein zu den Rauswurf-Vorlagen zeigt klar und deutlich: die Bevölkerung will keinen weiteren Abbau beim Mieterschutz. Ebenso setzen wir uns aktiv für lokale Anliegen ein, wie den Erhalt von bezahlbarem Wohnraum, die Regulierung von Kurzzeitvermietungen, sowie gegen Leerkündigungen und für sozialverträgliche Sanierungen.

Der Höhepunkt 2023 war die Einreichung der kantonalen Initiative für faire und bezahlbare Mieten dank transparenter Vormiete (Miet-Initiative). Mit über 17'000 gesammelten Unterschriften haben wir ein starkes Signal für mehr Transparenz und Gerechtigkeit beim Mieten gesetzt. Die Abstimmung über diese wichtige Vorlage folgt voraussichtlich im Herbst 2025.

Auch die Geschäftsstelle hat sich mit den steigenden Mitgliederzahlen und zunehmenden Beratungsanfragen weiterentwickelt. Verschiedene neue Angebote wie der digitale Mietzinsrechner haben dazu beigetragen, dass wir unsere Mitglieder und Mieter*innen noch gezielter unterstützen und die Qualität unserer Dienstleistungen verbessern können.

Wir danken Ihnen, unseren Mitgliedern, herzlich für Ihre Treue, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Ihre Mitgliedschaft stärkt unsere Position und verleiht unseren Forderungen Gewicht. Gemeinsam können wir die Rechte der Mieter*innen bewahren und den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum fördern.

Mit herzlichen Grüßen,

Edith Siegenthaler, Präsidentin
Sabina Meier, Geschäftsleiterin



Im Überblick

Für Sie im Einsatz

Zahlen & Beiträge im Blick:

1 Mitarbeitender ist für die Mitgliederadministration und Buchhaltung zuständig.

Immer am Draht:

6 Mitarbeitende kümmern sich im Sekretariat um die Anliegen der Mitglieder.

Kompetente Beratung:

1 Verantwortliche leitet die Rechtsberatung.

Kommunikation mit Wirkung:

Seit 2023 setzt sich eine **Verantwortliche für Kampagnen & Kommunikation** für faire Mieten ein.

Hier laufen die Fäden zusammen:

Die **Geschäftsleiterin** sorgt für den reibungslosen Ablauf der Verbandsarbeit.

Rechtliche Unterstützung:

13 Rechtsberater*innen stehen im Mandatsverhältnis für die Mitglieder im Einsatz.

Starkes Team:

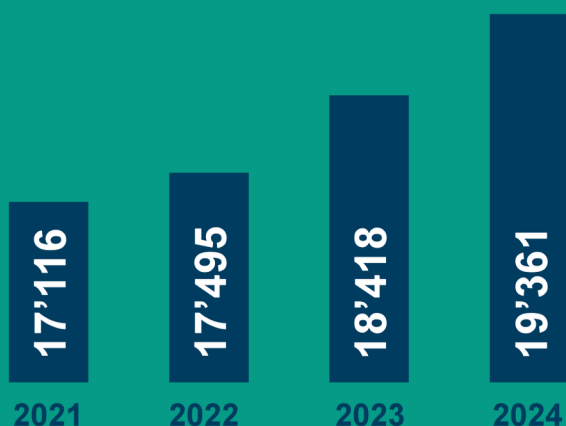
4 festangestellte Rechtsberater*innen unterstützen bei mietrechtlichen Fragen.

Kompetent an Ihrer Seite:

11 Wohnungsexpert*innen setzen sich für gerechte Wohnungsübergaben ein.

Mitglieder

Mitgliederbestand



Neumitglieder und Fluktuation

Eintritt:

2370

2353

Wezug/Austritt:

1447

1410

2023

2024

Strategische Ziele

Politik

Bezahlbaren Wohnraum erhalten und fördern

Durchführung von Events und Aktionen mit den Regionalgruppen

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Mieter*innen

Mitglieder

Mitgliederbasis stärken

Zielgruppen- erweiterung

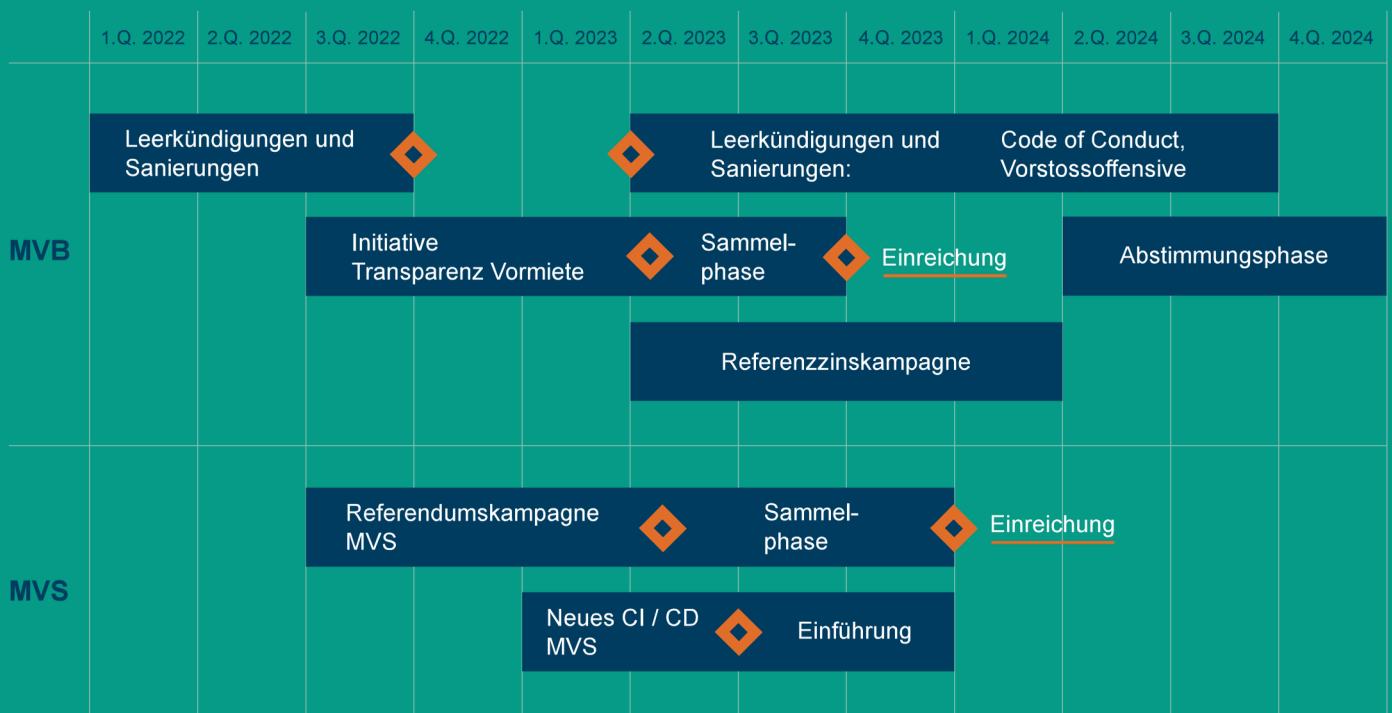
Aussenwahrnehmung verbessern

Dienstleistung

Qualitätssicherung
durch regelmässige
Schulungen und
Netzwerktreffen

Mitgliederumfrage zur Ermittlung weiterer Bedürfnisse und Wünsche

Roadmap Projektplanung 2022 – 2024



Strategische Ausrichtung und Mitbestimmung

Strategie

Mit dem Beschluss, eine kantonale Initiative zu lancieren hat der Vorstand bereits 2022 den Fokus für die Berichtsperiode auf die Politik gelegt und ein grosses Vorhaben angepackt. Weiter erwartete er aufgrund des zunehmenden Drucks auf die Mieter*innen ein Mitgliederwachstum, einen entsprechenden Anstieg bei den Beratungsanfragen sowie bei Eintreten des prognostizierten Anstieges des Referenzzinses eine grosse Nachfrage bei den Mietzinsüberprüfungen. Zudem hat er an der Generalversammlung des MV Schweiz seine Unterstützung für ein allfälliges nationales Referendum gegen die Aufweichung des Mieterschutzes zugesichert.

Unter diesen Rahmenbedingungen bestimmten folgende Ziele die Aktivitäten während der Berichtsperiode:

• Politik

- Bezahlbarer Wohnraum erhalten und fördern: Initiierung und Unterstützung von öffentlichkeitswirksamen Massnahmen gegen steigende Mieten
- In Zusammenarbeit mit den Regionalgruppen Durchführung von Events und Aktionen, Aktionsradius vergrössern
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Mieter*innen zu aktuellen Themen

• Mitglieder

- Mitgliederbasis stärken: Gewinnung und Bindung von Mitgliedern durch zielgerichtete Kampagnen und Angebote.
- Zielgruppenerweiterung: Junge und nicht deutschsprachige Mitglieder als Zielgruppe ansprechen.
- Aussenwahrnehmung verbessern: Verstärkter Einsatz von Social Media und anderen Kommunikationskanälen zur Förderung der Sichtbarkeit des Verbands.

• Dienstleistungsangebot

- Qualitätssicherung: Weiterentwicklung und Sicherung der Dienstleistungsqualität durch regelmässige Schulungen und Netzwerktreffen für Mandatsträger*innen.
- Mitgliederumfrage: Ermittlung weiterer Bedürfnisse und Wünsche.

Mitgliederversammlung 2023



Am 4. Mai 2023 fand die Mitgliederversammlung des Mieterinnen- und Mieterverbandes Kanton Bern im Spittelsaal des Generationenhauses statt. Rund 70 Mitglieder haben teilgenommen. Neben den statutarischen Geschäften hat der Ökonom Markus Schärner vom Büro BASS die Ergebnisse der vom MV Schweiz in Auftrag gegebene Studie zur gewaltigen Umverteilung auf dem Mietwohnungsmarkt präsentiert. Die Studie ist auf der Website des Schweizerischen Mieter*innenverbands aufgeschaltet.

Wahlen Präsidium und Vorstand

Neuwahlen: Markus Dietiker und Tobias Egger wurden einstimmig gewählt, beide bringen eine starke Verbindung zu mietrechtlichen Fragen und politische Erfahrung mit. Tobias Egger ist Gemeinderat u. Vizepräsident Stadt Nidau und hat als Co-Präsident der Regionalgruppe Biel-Seeland bereits Erfahrungen in dem Verband gesammelt. Markus Dietiker aus Zollikofen kann auf langjährige Erfahrung als Mietschlichter zurückschauen.

Wiederwahlen: Die Versammlung bestätigte auch die Wiederwahl bestehender Vorstandsmitglieder.

Wiedergewählt wurden:

Natalie Imboden (Bern), Bernhard Marti (Langenthal), Gabriela Bannwart (Burgdorf) Sandra Rupp (Thun), Meret Schindler (Bern), Alfred Zbinden (Schwarzenburg), Anna de Quervain (Bern) und Thomas Beyeler (Kirchenturnen).

Die Revisoren Ralph Eli und Jürg Moser wurden bestätigt.

Verabschiedungen: Béatrice Mehli und Ivan Kubik wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Ihre langjährige Tätigkeit und ihr unermüdliches Engagement für die Belange der Mieter*innen wurden gewürdigt und verdankt.

Geschäftsstelle

Organisation



Neue Stellen

- 50%-Stelle Kampagnen & Kommunikation: Fokus auf politische Positionierung, externe und interne Kommunikation sowie Zusammenarbeit mit MVD und MVS.
- 20%-Stelle im Sekretariat für die Verwaltung der Sektion Deutschfreiburg.

Zusätzliche Verantwortung

Die Mitgliederverwaltung des MV Deutschfreiburg wird neu seit 1.1.2024 von der Geschäftsstelle in Bern im Mandat ausgeführt. Die beiden Sektionen funktionieren weiterhin unabhängig, profitieren aber gleichzeitig von einer Bündelung der Aufgaben und Ressourcen.

Freiburger Mitglieder werden weiterhin in Düdingen, Murten und Freiburg Beratungstermine angeboten.

Tätigkeiten

Rechtsberatung

Die Geschäftsstelle konnte durch die Schaffung neuer Stellen den wachsenden Anforderungen gerecht werden. Der Mietzinsrechner stellt eine wertvolle Unterstützung für Mitglieder dar und hat die Beratungsqualität weiter verbessert.

Die Nachfrage nach Beratung zu Heiz- und Nebenkosten sowie Mängeln in Mietwohnungen ist konstant geblieben.

Die beiden Erhöhungen des Referenzzinssatzes per 1.6.2023 und 1.12.2023 haben die Nachfrage nach Beratungen zwischenzeitlich deutlich gesteigert. Viele Mitglieder suchten Unterstützung bei der Prüfung von Mietzinserhöhungen.

Wohnungsabgaben

Zwischen Januar 2023 und Dezember 2024 wurden insgesamt 1'138 Wohnungsabgaben durch den Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Bern begleitet.

Unsere Expert*innen setzen sich mit ihrer Fachkompetenz und Erfahrung gezielt dafür ein, dass Mieter*innen vor überhöhten Abzügen geschützt werden und ihre Rechte bei der Wohnungsrückgabe gewahrt bleiben. Besonders in Zeiten steigender Mieten und zunehmender Unsicherheiten auf dem Wohnungsmarkt ist dieser Service eine wertvolle Unterstützung. Wir schätzen die Arbeit unserer Wohnungsexpert*innen sehr und danken ihnen für ihr Engagement.

Neuigkeiten

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Öffnungszeiten wurden angepasst.

Montag bis Donnerstag von 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr.

Freitag von 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr.

Beratungsorte

Bern, Biel, Thun, Spiez (bis 31.12.2024), Steffisburg, Burgdorf, Langenthal, Schönbühl (bis 31.12.2024)

Aufgrund der Pensionierung von Fredy Affolter, langjähriger Vertrauensanwalt in Schönbühl und Spiez werden die beiden Standorte ab 2025 nicht mehr angeboten und die Nachfrage mit telefonischer oder E-Mailberatung abgedeckt.

Politische Arbeit und Kampagnen

Initiative für transparente Vormieten



Am 12. Oktober 2023 reichte der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton Bern gemeinsam mit einer breiten Allianz die Miet-Initiative für faire und bezahlbare Mieten ein. Mit 17'396 gesammelten Unterschriften und einer symbolträchtigen Übergabe an die Berner Staatskanzlei setzte die Kampagne ein starkes Zeichen für transparente und faire Mieten. Die Initiative verlangt, dass Vermieterinnen bei einem Mieterwechsel den vorherigen Mietzins offenlegen. Dieses Instrument soll Mieterinnen vor überhöhten Mietforderungen schützen und eine faire Mietzinsgestaltung fördern.

Die Initiative erhielt breite Unterstützung. Vertreter*innen der SP, Grünen, EVP, Casafair und weiterer Organisationen betonten bei der Übergabe der Unterschriften die Dringlichkeit nach Lösungen gegen steigende Mieten. Trotz des klaren Signals empfiehlt der Regierungsrat im Oktober 2024 die Vorlage zur Ablehnung. Der Mieterinnen- und Mieterverband plant für das Jahr 2025 eine umfangreiche Abstimmungskampagne im Jahr 2025. Edith Siegenthaler, Präsidentin des Verbands, fasst zusammen: „Die Miet-Initiative ist ein entscheidender Schritt, um die Belastung der Haushalte zu reduzieren und den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu sichern.“

Nationales Doppelreferendum



Am 24. November 2024 erteilte die Schweizer Stimmbevölkerung mit einem deutlichen Doppel-Nein dem Abbau des Mieterschutzes eine klare Absage. Die beiden zur Abstimmung stehenden Vorlagen hätten weitreichende Verschlechterungen für Mieter*innen bedeutet, darunter vereinfachte Eigenbedarfskündigungen und restriktivere Bedingungen bei der Untermiete.

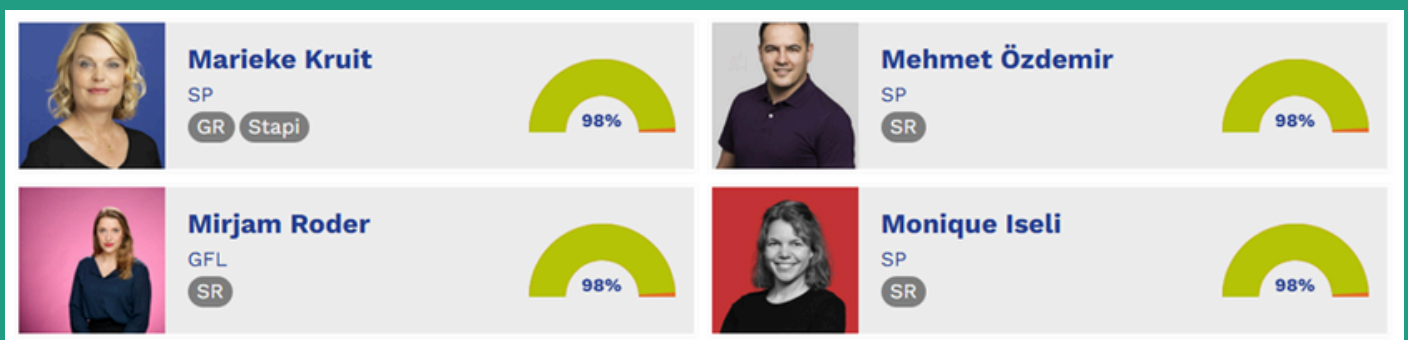
Der Erfolg ist auch dem Engagement des Mieterinnen- und Mieterverbandes Kanton Bern zu verdanken. „Das Volk hat klar gemacht, dass es keine Schwächung des Mieterschutzes duldet“, erklärte Edith Siegenthaler. Der Verband wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, die verbleibenden politischen Vorstösse der Immobilienlobby zu stoppen und faire Mietverhältnisse zu bewahren.

Mieter*innenfreundlichkeitsrating: Orientierungshilfe für Wahlen

Im Herbst standen in mehreren Berner Gemeinden Wahlen an. Um den Wählerinnen eine einfache und transparente Entscheidungshilfe zu bieten, hat der MVB eine Befragung zur Mieterinnenfreundlichkeit der Kandidierenden in Biel, Burgdorf, Bern, Muri und Ostermundigen durchgeführt. Ziel war es, aufzuzeigen, welche Kandidatinnen sich aktiv für die Rechte der Mieterinnen und für bezahlbaren Wohnraum einsetzen.

Die Ergebnisse der Befragung wurden öffentlich zugänglich gemacht. So konnten Wähler*innen jene Politikerinnen unterstützen, die sich glaubwürdig für faire Mieten und soziale Wohnpolitik engagieren.

Das Rating ist ein wertvolles Instrument, um die Bedeutung von mieterinnenfreundlicher Politik in den Fokus zu rücken.



Berichte und Highlights aus den Regionalgruppen

Bern-Umgebung



Die Regionalgruppe Bern war Gastgeberin für drei Mietpodien, die gemeinsam mit dem MVB und politischen Parteien in Hinblick auf die Gemeindewahlen organisiert wurden. Die Veranstaltungen fanden in Bern, Ostermundigen und Muri-Gümligen statt und boten Raum für Diskussionen zu steigenden Mieten, Mangel an bezahlbarem Wohnraum sowie möglichen politische Lösungen. Mit insgesamt über 100 Teilnehmenden stiessen die Veranstaltungen auf breites Interesse.

Ein zentraler Erfolg war die Annahme der interfraktionellen Motion zur Einführung einer Mietzinskontrolle in der Stadt Bern, welche vom MV Bern unterstützt wurde. Die Regionalgruppe engagierte sich zudem aktiv in der Debatte um den Erhalt des bezahlbaren Wohnraums bei Projekten wie der Meienegg-Siedlung.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2023 präsentierte die Regionalgruppe ihren Jahresbericht und bestätigte das Co-Präsidium und die Vorstandsmitglieder.

Die Vorstandsmitglieder Mirjam Roder in Bern, Mirjam Zürcher in Ostermundigen und Raphael Racine in Muri wurden bei den Kommunalwahlen unterstützt und erfolgreich gewählt.

Emmental-Oberaargau

Die Regionalgruppe engagierte sich für bezahlbares Wohnen, unter anderem durch die Ausarbeitung des Gegenvorschlags zur Gemeindeinitiative in Burgdorf.

Die Mitgliederversammlung bestätigte Gabriela Bannwart als Präsidentin sowie weitere Vorstandsmitglieder.

Auch hier unterstützte der MVB die Regionalgruppe bei den Wahlen. Martina Moser und Linus Morgenthaler (Vorstand RG) konnten ihre Sitze im Gemeinderat und Stadtrat von Langenthal erfolgreich verteidigen. Gabriela Bannwart (Präsidentin RG) wurde in Burgdorf wiedergewählt.

Biel-Seeland

Die Regionalgruppe Biel-Seeland unterstützte die Doppelreferendumskampagne mit einer Strassenaktion in Biel.

Die Mitgliederversammlung beleuchtete die besonderen Herausforderungen des regionalen Mietmarkts und thematisierte die Situation von Mieter*innen angesichts steigender Nebenkosten. Unterstützt wurden bei den Gemeindewahlen Marie Moeschler (wiedergewählt als Stadträtin) und Glenda Gonzalez Bassi, die zur ersten Stadtpräsidentin von Biel gewählt wurde. Damit haben sich mieterfreundliche Kandidatinnen durchgesetzt, womit die Mieter:innen kommunal besser vertreten sind.

Schliesslich verdankte die Regionalgruppe den langjährigen und unermüdlichen Einsatz von Béatrice Mehli als Vorstandsmitglied der Regionalgruppe und des MV Kanton Bern: Merci Béatrice! Gleichzeitig begrüsst sie Regina Kipfer und Grossrat Karim Saïd als neue Vorstandsmitglieder und kann sich damit personell verstärken.

Thun-Oberland

Die Regionalgruppe Thun-Oberland setzte in den letzten zwei Jahren ihren Fokus auf die Förderung bezahlbaren Wohnraums und die Bekämpfung steigender Mieten. Während acht Vorstandssitzungen wurde die strategische Ausrichtung der Gruppe weiterentwickelt. Ein zentrales Anliegen war die Unterstützung der beiden Thuner Wohninitiativen. Die erste Initiative, „Für bezahlbare Wohnungen (Thuner Wohninitiative)“, zielte darauf ab, bis 2035 einen Anteil von mindestens 15% gemeinnützigem Wohnungsbau zu erreichen.

Die zweite Initiative, „Für bezahlbare Wohnungen in der Planung Bläuerstrasse-Bostudenzelg“, forderte mindestens 50% gemeinnützigen Wohnungsbau im Planungssperimeter. Beide Vorstösse führten zu intensiven Verhandlungen mit dem Gemeinderat und resultierten in einem Gegenentwurf mit konkreten Zusagen, der am 13. Juni 2024 einstimmig vom Stadtrat angenommen wurde. Dieser Erfolg stellt einen wichtigen Schritt für den Erhalt und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums dar.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision Thun konnte die Regionalgruppe durch Einsprachen Anpassungen im Bau- und Zonenreglement zugunsten des gemeinnützigen Wohnens bewirken. Ein weiteres wichtiges Thema war die Regulierung von Plattformen für Kurzzeitvermietungen. Sandra Rupp (Präsidentin RG) äusserte sich dazu in einem Artikel der Plattform J, und im Thuner Stadtrat wurde eine überparteiliche Motion eingebracht, um die Plattform zu regulieren. Hierzu wurde auch die Initiative verschiedener Bördeli-Gemeinden zur Regulierung von Kurzzeitvermietungen finanziell unterstützt.

Neben den politischen Aktivitäten bot die Regionalgruppe auch Anlässe für ihre Mitglieder an. Am 23. November 2023 lud sie zu einem Filmabend ein, bei dem die Dokumentation „PUSH – für das Grundrecht am Wohnen“ im Gewölbekeller Mundwerk Thun gezeigt wurde. Dieser Anlass stiess auf Interesse und bot Gelegenheit zum Austausch. Die Regionalgruppe Thun-Oberland bleibt auch in Zukunft engagiert für die Schaffung und den Erhalt bezahlbaren Wohnraums und wird ihre politischen Initiativen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen weiter vorantreiben. 13

Jahresrechnung 2023/2024

Kommentar zur Jahresrechnung

“

Wie schon per 2023 ist auch der Mitgliederzuwachs 2024 erfreulich. Der Nettozuwachs seit Ende 2022, also über die gesamte Berichtsperiode beträgt rund 1870 Mitglieder bei 4723 Neumitgliedern. Daraus ergeben sich auch die höheren Mitgliederbeiträge gegenüber Vorjahr von 2023 rund CHF 130'000 und 2024 von rund CHF 90'000.

Das Verlagsmaterial wird seit Anfang 2024 über den MVD direkt verschickt.

Der Lohn- und Sozialversicherungsaufwand ist wegen zusätzlicher Anstellung bei der Geschäftsstelle auch für die Führung des MV Deutschfreiburg höher ausgefallen.

Der Informatikaufwand war per 2023 wegen Lizenznachzahlungen deutlich höher als per 2024.

Da die Einreichung der kantonalen Miet-Initiative bereits 2023 erfolgt ist und die Abstimmung erst 2025 stattfinden wird, war der Aufwand für die Miet-Initiative per 2024 nicht sehr hoch. Daher erfolgen auch noch keine Rückstellungen. Diese sind im Budget 2025 berücksichtigt.

Ende 2024 sind genügend Rückstellungen vorhanden, dass CHF 50'000 dem vom Vorstand 2025 neu beschlossenen Rechtshilfe-Solidaritätsfonds zugewiesen werden und der restliche Überschuss.

”

Erfolgsrechnung

	2023 CHF	2024 CHF
BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
Mitgliederbeiträge	1'867'301.28	1'956'858.23
Handelsertrag (Verkauf Verlagsmaterial)	415.09	158.45
Ertrag Wohnungsexpertentätigkeit	83'697.79	85'404.45
Sonstiger Dienstleistungsertrag	22'834.62	35'621.45
Spendenertrag/Kampagnenbeiträge	32'270.85	3'351.91
Übriger Ertrag	1'158.53	1'264.01
TOTAL BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	2'007'678.16	2'082'658.50
AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DRITTLEISTUNGEN		
Handelswarenaufwand (Einkauf Verlagsmaterial)	-327.00	0.00
Beiträge Dachverbände	-227'435.00	-239'434.00
Beiträge Regionalgruppen	-18'102.00	-19'036.00
Rechtsschutzversicherung Mitglieder	-524'097.00	-550'278.25
TOTAL AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DRITTLEISTUNGEN	-769'961.00	-808'748.25
PERSONALAUFWAND		
Lohnaufwand Geschäftsstelle/Präsidium	-533'063.05	-575'089.55
Lohn-/Honoraraufwand WohnungsexpertInnen	-56'866.50	-67'665.85
Sozialversicherungsaufwand	-93'309.65	-108'030.45
Personalbeschaffung	-680.00	-550.00
Weiterbildung Personal	-1'418.55	-550.00
Spesen und sonstiger Personalaufwand	-6'468.20	-8'639.80
Aufwand/Spesen WohnungsexpertInnen	-28'468.40	-26'327.90
Aufwand/Spesen Vorstand/Delegierte/Fachrichter*innen	-6'967.90	-4'839.00
Honoraraufwand Rechtsberater*innen	-109'055.80	-113'592.60
TOTAL PERSONALAUFWAND	-836'298.05	-905'285.15
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND		
Raumaufwand	-36'519.70	-35'341.40
Unterhalt. Rep., Ersatz (URE) Mobile Sachanlagen	-3'150.15	-2'606.96
Sachversicherungen/Abgaben/Gebühren	-1'443.00	-1'516.15
Energie- und Entsorgungsaufwand	-674.80	-1'401.45
Verwaltungsaufwand	-55'841.87	-41'747.33
Informatikaufwand	-17'121.65	-10'098.70
Mitgliederwerbung	-3'162.20	-3'866.05
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit	-3'787.30	-1'631.05
Kampagnen Wahlen/Abstimmungen	-124'269.56	-51'213.15
Abschreibung auf mob. Sachanlagen	-4'635.60	-3'614.00
Finanzerfolg	-1'123.54	2'210.86
Direkte Steuern	-5'119.30	-1'611.60
TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	-256'848.67	-152'436.98
JAHRESGEWINN	144'570.44	216'188.12
davon Zuweisung Rechtshilfe-Solidaritätsfonds		-50'000
davon Zuweisung freies Eigenkapital	-144'570.44	-166'188.12

Bilanz

	31.12.2023 CHF	31.12.2024 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	3'093'631.08	3'398'143.05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'382.00	18'077.15
Übrige kurzfristige Forderungen	2'200.35	5'391.34
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'258.80	2'878.80
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'102'472.23	3'424'490.34
Finanzanlagen	20'003.00	20'003.00
Mobile Sachanlagen	4'637.00	3'615.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	24'640.00	23'618.00
TOTAL AKTIVEN	3'127'112.23	3'448'108.34
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'421.05	24'922.55
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	39'979.70	52'601.04
Passive Rechnungsabgrenzung (Mitgliederbeiträge Folgejahr)	1'388'780.85	1'481'466.00
TOTAL FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	1'454'181.60	1'558'989.59
Rückstellungen	507'000.00	507'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	507'000.00	507'000.00
Freies Eigenkapital	1'021'360.19	1'165'930.63
Jahresgewinn	144'570.44	216'188.12
TOTAL EIGENKAPITAL	1'165'930.63	1'382'118.75
TOTAL PASSIVEN	3'127'112.23	3'448'108.34

